



Tag des Geotops 2026

20. September

HAGEN

**Als Hagen am Äquator lag –
Den Urzeittieren auf der Spur**

GeoTouring Hagen

Der am Nordwestrand von Hagen im Ortsteil Vorhalle gelegene Steinbruch zeigt einen Einblick in das flözleere Oberkarbon (Namur B) und ist sowohl von seiner sedimentologischen Entwicklung als auch von den tektonischen Ereignissen im Zuge der variszischen Gebirgsbildung von Interesse.

Nach der Stilllegung im Jahr 1989 erlangte der Steinbruch durch zahlreiche Fossilfunde, insbesondere Spinnentiere und Insekten, eine hohe Bekanntheit. Der Aufschluss ist mittlerweile als Bodendenkmal festgesetzt worden und wurde 2006 als eines der bedeutendsten Geotope Deutschlands mit der Auszeichnung „Nationaler Geotop“ versehen. Die aufgeschlossenen Sedimente des flözleeren Namurs B und die bislang nachgewiesenen Fossilien deuten auf eine Übergangsfazies zwischen marinem und terrestrischem Milieu hin. Wahrscheinlich handelte es sich um eine Bucht oder Lagune am Rand des Karbon-Meeres.

Im Hinblick auf die tektonischen Ereignisse bietet der Steinbruch einige Besonderheiten. Neben der interessanten Falten tektonik sind Phänomene der Überschiebungstektonik in den Flanken der Sättel zu erkennen.

Da es sich um ein geschütztes Bodendenkmal handelt, ist das Sammeln und Graben nach Fossilien im Steinbruch nicht erlaubt.

Informationen zum Programm

Art der Veranstaltung	Steinbruchführung
Veranstalter*in	GeoTouring • Leitung Dipl.-Geol'in Antje Selter
Anmeldung	erforderlich • unter +49 2331 51692 oder +49 178 1964177
Kosten	kostenfrei
Treffpunkt	Sporbecker Weg, gegenüber der Straße Am Ringofen • 58089 Hagen
Beginn und Dauer	11:00 – 14:00 Uhr
Ausrüstung	Dem Wetter angepasste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.
Familientauglichkeit & Barrierefreiheit	Die Veranstaltung ist familientauglich, aber leider nicht barrierefrei.
Koordinaten	51.38393, 7.44333

